



1. Lerneinheit

Medienbiografie

Eine Zeitreise in die eigene Medienvergangenheit



Einstieg:

Die vorliegende Lerneinheit soll als Einstieg und Eisbrecher bspw. im Rahmen eines ersten Kennenlernens mit dem/der zu begleitenden Internet-Einsteiger*in dienen. Mit dieser Übung können zum einen Gesprächsanlässe geschaffen werden. Zum anderen kann die Zeitreise in die eigene Medienvergangenheit helfen, einen ersten Eindruck von den (Medien-)Erfahrungen der zu begleitenden Person zu bekommen, von möglichen Berührungspunkten oder Vorbehalten, aber auch ihren Wünschen für den Einstieg in die digitale Welt zu erfahren. Auf diese Weise können das weitere Vorgehen sowie mögliche Schwerpunkte für zukünftige Treffen ausgelotet werden.

Hintergrund: Bedeutung der Medienbiografie für die Begleitung unerfahrener Nutzer*innen

Sich über seine eigene Mediennutzung in Vergangenheit und Gegenwart bewusst zu werden, kann die Voraussetzung für eine Offenheit gegenüber Medien schaffen. So kann der Weg über die individuelle Medienbiografie einen positiven Einstieg in die aktuelle Medienkultur bieten. Durch das Erinnern persönlicher Erlebnisse können Internet-Einsteiger*innen die **Bedeutung von Medien für das eigene Leben** vergegenwärtigen.

Was sind Medien?

Wenn man vom Begriff „Medien“ spricht, sind oftmals die Massenmedien gemeint, welche Inhalte an eine Vielzahl von Personen mittels Schrift, Bild oder Ton verbreiten.

Dazu gehören sowohl die Printmedien (bspw. Bücher, Zeitungen etc.), der Hörfunk, der Film und das Fernsehen als auch die sogenannten „Neuen Medien“ (bspw. das Internet). Neben dem Computer oder Laptop werden vor allem das Smartphone und das Tablet verwendet, um ins Internet zu gehen und die digitalen Anwendungen (Webseiten, E-Mail, Videoportale etc.) zu nutzen.

Inhaltlich erarbeitet von:

1. Lerneinheit: Medienbiografie

Darüber hinaus kann das Reflektieren über die eigenen Medien- und Lebensgewohnheiten dazu beitragen, dass frühere – möglicherweise in Vergessenheit oder in den Hintergrund geratene – Medienvorlieben wiederentdeckt werden (bspw. Musik hören oder Filme anschauen) und/oder neue zutage gefördert werden (bspw. Kommunikation über Messenger-Dienste wie WhatsApp oder soziale Medien wie Facebook).

Auch persönliche **Medienhelden** (bspw. Audrey Hepburn, Heinz Ehrhardt, Superman, Charlie Chaplin), Lieblingssendungen („Bonanza“, „Bezaubernde Jeannie“, „Lassie“ etc.) oder Lieblingsmusik und -bücher können in diesem Zusammenhang wichtig sein und Gesprächsanlass bieten.

Zurück in die Vergangenheit mit dem Internet

Mittlerweile bietet die Online-Welt eine Fülle an Möglichkeiten, um Musik, Filme, Personen, Orte – auch aus früherer Zeit – im weltweiten Internet wieder abzurufen. So kann auf Videoportalen wie bspw. Youtube nach alten Filmausschnitten mit den eigenen Medienhelden gesucht oder die Musik eines Lieblingsinterpreten angehört werden. Darüber hinaus können über Navigations-Apps wie Google Earth **virtuelle Reisen** gestartet werden, um noch einmal einen geliebten Urlaubsort zu besuchen oder neue Städte bzw. Länder zu entdecken. Auch Museen, Theater und Konzertveranstalter bieten **Möglichkeiten digitaler Besuche**.

Tipps & Tricks:

Medienerfahrungen als Türöffner Medien spielen schon immer eine wichtige Rolle im Leben der Menschen – vom Buchdruck über den Hörfunk und das Fernsehen bis hin zum Internet. Sie bieten Gesprächsanlässe in vielerlei Hinsicht, auf die auch im Rahmen der Begleitung zurückgegriffen werden kann, sei es im Hinblick auf persönliche Erfahrungen oder auch wichtige mediale Ereignisse, an die sich jede*r Einzelne erinnert (bspw. Mondlandung, Ermordung J. F. Kennedy, Bau der Berliner Mauer, Terroranschläge am 11. September im Jahr 2001).

Notizen anfertigen Für die weitere Begleitung kann es sinnvoll sein, sich im Verlauf dieser Übung Notizen zu machen, auf die in der Vorbereitung auf die nächsten Termine zurückgegriffen werden kann (z. B. besondere Interessen, Vorlieben, Wünsche, Bedenken).

Inhaltlich erarbeitet von:

Inhalte der älteren Generation – auch für Jüngere interessant

Auch die ältere Generation hat das Internet für sich entdeckt, und zwar nicht nur um Inhalte zu konsumieren, sondern auch um **eigene Beiträge** ins Internet zu stellen. Ein bekanntes Beispiel ist die Marmeladen-Oma, die in kurzen Videobeiträgen auf ihrem Youtube-Kanal Lieblingsmärchen vorliest, von der eigenen Kindheit oder ihrem jetzigen Alltag berichtet. Einen unterhaltsamen **Begegnungsort der Generationen** schafft z. B. das Youtube-Format Oma/Opa schaut Musik, bei dem ältere Menschen aktuelle Hits der Jugend kommentieren. Spannend sind ebenso die vielen **Podcasts** (Hör- oder Videodateien) im Internet, in denen ältere Menschen als Zeitzeugen über ihre Kindheit, bspw. im Krieg, erzählen.

Eine Zeitreise in der Begleitung

Mittels der unten aufgeführten Leitfragen können sich Begleiter*innen auf eine individuelle Zeitreise mit den Internet-Neulingen begeben. Die Fragen müssen dabei nicht „abgearbeitet“ werden, sondern stellen ein Angebot dar, das je nach Person und Interessenslage individuell genutzt werden kann.

Gerne können auch eigene Fragen eingebracht werden. Wichtig sollte sein, dass **auf die Person**, der man sich gegenüber sieht, **eingegangen und auf ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen wird**. Kann diese bspw. nichts mit der Übung anfangen, kann selbstverständlich abgebrochen und gleich mit der inhaltlichen Arbeit und den nächsten Lerneinheiten begonnen werden.

Inhaltlich erarbeitet von:

Mögliche Leitfragen:

Reflexion über eigene Medienerlebnisse und Medienerinnerungen

- Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre **ersten Berührungspunkte mit Medien** in der **Kindheit**? Spielten Medien überhaupt eine Rolle? Gab es bspw. gemeinsame Fernseh- abende oder auch Reglementierungen in der Familie? Wie haben Sie diese wahrgenom- men und was verbinden Sie damit?
- Welche Medienerlebnisse verbinden Sie mit Ihrer **Jugend**? Was hat Sie besonders interes- siert und ist Ihnen im Gedächtnis geblieben (Radio, Plattenspieler, Kino, Fernsehen etc.)?
- Gab es **Medienhelden**, die Ihre Kindheit/Jugend geprägt haben (z. B. Schauspieler wie Romy Schneider oder Audrey Hepburn, Komiker wie Heinz Ehrhardt oder Charlie Chaplin, Figuren aus Lieblingssendungen wie „Bonanza“, „Fury“ oder „Bezaubernde Jeannie“)?
- Und im **Erwachsenenalter**? Welche Medien spielten im Erwachsenenalter **privat** sowie **beruflich** eine Rolle?
- Gibt es **Medienerlebnisse**, die Ihnen darüber hinaus besonders in Erinnerung geblieben sind (bspw. der erste Kinobesuch)?
- Erinnern Sie sich an Ihren **ersten Kontakt mit dem Internet** (bspw. als Sie Ihre erste E- Mail geschrieben oder das erste Mal gegoogelt haben)?
- ...

Inhaltlich erarbeitet von:

Reflexion über die eigene Mediengenwart

- Welche Rolle spielen Medien in Ihrem **Alltag** und welche **Bedeutung** haben Medien für Sie? Was machen Sie besonders gerne (Fernsehen, Radio hören etc.)?
- Was verbinden Sie mit den **Neuen Medien**?
- Haben Sie schon Erfahrung mit dem **Internet** gesammelt? Wenn ja: welche?
- Nutzen Sie das Internet **regelmäßig**? Wenn ja: Was machen Sie am liebsten?
- Spielen Medien eine Rolle in der Beziehung zu Ihren **Kindern/Enkel*innen/Freund*innen und Bekannten** (Videotelefonie, Messenger-Dienste etc.)?
- ...

Wünsche und Ziele für die Begleitung

- Gibt es **Themen** in Bezug auf die digitale Welt, für die Sie sich besonders interessieren?
- Haben Sie bspw. von **Internetseiten oder Apps** gehört, die Sie gerne ausprobieren möchten?
- Haben Sie **Wünsche** für zukünftige Treffen?
- ...

Inhaltlich erarbeitet von:

Tipps für die Begleitung unerfahrener Nutzer*innen

Vorerfahrungen abklären

Für die Begleitung kann es sinnvoll sein, dass Sie den zu begleitenden Internet-Neuling über seine Technik-Vorerfahrungen befragen. Auf diese Weise können Sie an das vorhandene Wissen anknüpfen und später passende Beispiele nennen, z. B. „Wie ist die Funktion am Computer?“, um das Verständnis einer bestimmten Funktion am Tablet zu erleichtern.

Umgang mit Berührungsängsten und Bedenken

Im Umgang mit dem Internet und/oder dem möglicherweise neuen technischen Gerät, wie einem Tablet oder Smartphone, können bei unerfahrenen Nutzer*innen Berührungsängste auftreten oder Bedenken geäußert werden. Nehmen Sie die Sorgen ernst, aber versuchen Sie, Ihrem Schützling diese Ängste zu nehmen und Mut zu machen, den Schritt in die digitale Welt zu wagen, indem Sie die Vorteile aufzeigen, die dies für ihn persönlich mit sich bringen kann.

Interessen und Bedürfnisse berücksichtigen

Bei der Begleitung sollen vor allem die Bedürfnisse und Interessen der Internet-Einsteiger*innen im Mittelpunkt stehen: Für welche Themen interessiert er/sie sich? Hat er/sie möglicherweise Hobbys, die sich mit der Nutzung einer App verbinden lassen? Vielleicht hat er/sie auch bereits konkrete Vorstellungen von dem, was er/sie nutzen oder ausprobieren möchte. Gerne können Sie bei Folgeterminen Apps zeigen, die Sie selbst nutzen. Bei neuen Apps können Sie gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und herausfinden, wie die

Übungen:

Zeitreise in Bildern

Für die vorliegende Übung können Sie auch eine kleine Zeitreise selbst vorbereiten: Recherchieren Sie bspw. nach alten Bildern, Sendungen, Filmen oder Medienfiguren und stellen Sie eine kurze Collage zusammen.

Auch Ereignisse, die medial eine wichtige Rolle gespielt haben, können in diesem Zusammenhang angesprochen werden (bspw. WM von Bern 1954, Tagesschau/ Aktuelle Kamera, Mondlandung, Ermordung J. F. Kennedy, Bau der Berliner Mauer, Terroranschläge am 11. September 2001). Das Internet bietet hierfür einen umfangreichen Fundus und Sie können gleichzeitig ganz beiläufig einen Blick in die digitale Welt und die damit verbundenen Möglichkeiten wagen, der Lust auf mehr machen kann.

Inhaltlich erarbeitet von:

1. Lerneinheit: Medienbiografie

Anwendungen funktionieren. Ziel sollte es sein, Lust darauf zu machen, Dinge auszuprobieren und weiterzumachen. In diesem Zusammenhang kann es sinnvoll sein, sich Notizen zu machen, auf die später, bspw. in Vorbereitung auf den nächsten Termin, zurückgegriffen werden kann.

Übungen:

Umgang mit Technik

Im Laufe des Lebens macht jeder Mensch positive und negative Erfahrungen bei der Nutzung von Medien. Ausschlaggebend ist, wie mit negativen Erfahrungen und Ängsten umgegangen wird. Vor allem Technik-Anfänger*innen empfinden neue Technik oftmals als herausfordernd oder nervig. In der Übung sollen diese deshalb darüber nachdenken, welche Gründe hinter der Meidung bestimmter Medien stecken, und der Überforderung auf den Grund gehen. So können Sie gemeinsam herausfinden, wo Sie ansetzen können, um die Hemmungen abzubauen.

Inhaltlich erarbeitet von:

Arbeitsblatt: Umgang mit Medien und Technik

Überlegen Sie sich, welche Medien bzw. Technik (Radio, Fernsehen, Computer/Laptop, Smartphone, Tablet, Internet etc.) Sie bereits in Ihrem Leben genutzt haben.

- Notieren Sie handschriftlich (**über dem Pfeil**) die Medien bzw. Technik, die Sie **häufig nutzen**. Warum nutzen Sie diese Medien besonders gerne und was fasziniert Sie an diesen Medien?
- Notieren Sie handschriftlich (**unter dem Pfeil**) die Medien bzw. Technik, die Sie bisher **nie genutzt haben oder aufgegeben haben zu nutzen**. Was waren die Gründe, warum Sie diese Medien gar nicht oder nur kurz genutzt haben?



Inhaltlich erarbeitet von:



Inhaltlich erarbeitet von: